24.02.2024

European Open in Warschau

Max Heyder holt zweite World Cup Medaille

Bei den European Open 2024 in Warschau erkämpfte sich Max Heyder nur zwei Wochen nach dem Gewinn der Bronzemedaille in Györ erneut den dritten Platz.

Das Jahr könnte kaum besser beginnen für Max Heyder vom Judo Club Naisa. Innerhalb von vierzehn Tagen gelang dem Nationalkaderathleten des DJB gleich zweimal bei internationalen Turnieren der Sprung auf das Podest. Dabei schrammte er diesmal ausgesprochen knapp am Finale vorbei und bezwang auch seinen niederländischen Konkurrenten Bart Weling, gegen den er in Györ noch im Poolfinale unterlegen war.

Heyder stellte seine derzeitige gute Form bereits in den beiden Vorkämpfen der Gewichtsklasse bis 60 kg unter Beweis. Gegen den Niederländer Van der Ree ging er nach gut der Hälfte der Kampfzeit mit einer Abtauchtechnik in Führung und brachte diese ungefährdet über die volle Zeit. Und auch der Italiener Stefanelli hatte nach eineinhalb Minuten im Golden Score das Nachsehen und musste sich durch eine Selbstfalltechnik (Sumi-gaeshi) geschlagen geben. Damit stand Heyder im Poolfinale dem starken Franzosen Vincent Limare gegenüber, der bereits mehrere World Cup, Grand Prix und Grand Slam Siege einfahren konnte. Die Begegnung blieb über die volle Zeit und auch im Golden Score mit wechselseitigen gefährlichen Angriffen ohne Wertung für einen der beiden Athleten. Da Heyder jedoch im Golden Score der deutlich Aktivere war, musste Limare nach über drei Minuten die dritte Verwarnung (Shido) hinnehmen, womit er unterlag.

Das anschließende Halbfinale gegen den jüngeren Franzosen Enzo Jean schien aufgrund der Weltranglistenplazierung machbar und gestaltete sich auch über die volle Kampfzeit ausgeglichen. Eine Unachtsamkeit in einer unübersichtlichen Situation im Golden Score führte jedoch zu einer Wertung für eine Aushebetechnik (Ura-nage) des Franzosen und verhinderte so den zum Greifen nahen Finaleinzug. Zugleich schwanden damit die Hoffnungen auf einen Medaillengewinn, nachdem im kleinen Finale um Bronze der Niederländer Bart Weling wartete, dem Heyder in Györ unterlegen war. Weling ging auch sofort mit seiner Spezialtechnik (Yoko-guruma) mit einer mittleren Wertung in Führung, bevor sich das Blatt erneut wendete. Heyder musste nun alles geben für einen Sieg, drehte voll auf und erwischte den Niederländer bei einem erneuten Yoko-guruma Ansatz mit einem genau im richtigen Moment angesetzten Schenkelwurf (Uchi-mata), für den es

nur Ippon geben konnte. Mit der zweiten World Cup Medaille binnen 14 Tagen hat Heyder sich eindrucksvoll für weitere Einsätze auf internationalem Terrain empfohlen. Bereits Mitte März hofft er, seinen derzeitigen Flow beim Grand Prix in Upper/Österreich fortsetzen zu können.

Furioser Sieg im kleinen Finale (Foto: Carlos Ferreira/EJU)